



IMPACT INVESTING

**Wird das Coronavirus
die Nachhaltigkeit ausbremsen?**



IMPACT INVESTING

Wird das Coronavirus die Nachhaltigkeit ausbremsen?

Nach dem Lockdown benötigt die angeschlagene Wirtschaft Unterstützung, um wieder auf die Beine zu kommen. ESG-Kriterien sollten dabei nicht aus dem Auge verloren werden, fordern Experten

Die Corona-Pandemie hat auch ökonomisch weltweit eine verheerende Wirkung entfaltet. Rund um den Globus ging die Wirtschaft in die Knie, mit erheblichen Folgen. Für Deutschland hat das Münchener Ifo-Institut versucht, den Schaden zu berechnen. Je nach Szenario schrumpfe die Wirtschaft um 7,2 bis 20,6 Prozentpunkte. Das entspräche einem wirtschaftlichen Schaden von 255 bis 729 Milliarden Euro. Genau lässt sich das zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sagen. Dennoch ist sich Ifo-Präsident Clemens Fuest sicher: „Die Kosten werden voraussichtlich alles übersteigen, was aus Wirtschaftskrisen oder

Naturkatastrophen der letzten Jahrzehnte in Deutschland bekannt ist.“ Und noch etwas scheint sicher. Ohne staatliche Hilfe wird die Wirtschaft so schnell nicht wieder auf die Beine kommen.

Beobachter befürchten, dass bei den Hilfsmaßnahmen der geplante nachhaltige Umbau der Wirtschaft durch Corona ins Hintertreffen geraten oder ausgebremst werden könnte. Die ersten Hilfsmaßnahmen für die Wirtschaft orientierten sich im Grundsatz jedenfalls nicht an ESG-Kriterien. Ob nachhaltiges Wirtschaften oder nicht – alle Unternehmen in Not erhiel-

Wirtschaftlicher Schaden von 255 bis 729 Milliarden Euro

ten staatliche Unterstützung. Derweil stieß die deutsche Autoindustrie mit ihrer Forderung nach Kaufprämien auch für Autos mit Verbrennungsmotor auf offene Ohren, zumindest bei den Ministerpräsidenten der Bundesländer mit großen Autoproduktionsstätten. Ob die Politik dem Druck der Automobilindustrie nachgeben wird, ist fraglich. Denn es mehren sich die Stimmen derer, die darauf drängen, bei den Hilfspaketen nicht mit der Gießkanne zu verteilen, sondern dabei insbesondere auf die klimapolitischen Zielsetzungen zu achten. Selbst in der Wirtschaft werden entsprechende Forderungen gestellt. So appellierten Ende April mehr als 60 große deutsche Unternehmen, „wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Bewältigung der Corona- und der Klimakrise eng zu verzahnen sowie relevante Konjunktur- und Investitionsprogramme systematisch klimafreundlich auszurichten“. Zu den Unterzeichnern dieses Aufrufs gehörten unter anderem Firmen wie Allianz, Bayer, Thyssen Krupp, E.on, Puma oder die Otto Group.

DIE ZUKUNFT DES GREEN DEALS

Auf europäischer Ebene könnte sich das Coronavirus gegebenenfalls negativ auf den Green Deal der EU-Kommission auswir-

ken. Dieses im Dezember des vergangenen Jahres von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vorgestellte Projekt verfolgt das ehrgeizige Ziel, bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden. Vor dem Hintergrund von Covid-19 werden daher auch auf europäischer Ebene Stimmen laut, die trotz der zu erwartenden Rezession auf die Einhaltung des Green Deals drängen.

Dazu gehört unter anderem die „Green Recovery Alliance“, bestehend aus 79 Europaabgeordneten und dutzenden Wirtschaftsverbänden, NGOs und Thinktanks. Unterstützung erhält die Initiative unter anderem von der Technischen Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft (TEG), welche die Europäische Kommission bei der Umsetzung des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums berät. In einem Statement wies das Gremium darauf hin, dass „im Zuge der Unterstützung für die durch Covid-19 aus dem Tritt gekommene Wirtschaft nun im besonderen Maße darauf geachtet werden muss, dass die Maßnahmen nachhaltig und fair ausgestaltet werden“. Nur so ließe sich die Widerstandsfähigkeit gegenüber künftigen Krisen stärken. »

Initiative Green Recovery Alliance

79 Europaabgeordnete und dutzende Wirtschaftsverbände, NGOs und Thinktanks

Unterstützung von der Technischen Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft (TEG)

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)





„Wir brauchen einen Finanzmarkt, der günstiges Kapital für klimafreundliche Investitionen bereitstellt.“

Bundeskanzlerin
Angela Merkel

DEUTSCHLAND SITZT IM „DRIVERS SEAT“

Deutschland kann in den kommenden sechs Monaten einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass der Green Deal durch Corona keinen größeren Schaden erleidet. Denn ab Juli übernimmt die Bundesrepublik Deutschland für ein halbes Jahr die Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union. Der Rat ist ein wesentliches Beschlussfassungsorgan der EU und koordiniert die Politik der Mitgliedsstaaten.

Welchen Kurs Deutschland bei seiner Präsidentschaft verfolgen sollte, macht der Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung auf seiner Homepage deutlich. Dort schreibt er: „Die für anstehende Konjunkturprogramme mobilisierten Mittel werden in den kommenden Jahren wohl ohne Beispiel bleiben. Hieraus ergibt sich eine historische Chance für die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit. Die Programme müssen transparent im Einklang mit Zielen wie den SDGs, dem Pariser Klimaabkommen sowie der Ambition der Europäischen Union, im

Jahr 2050 klimaneutral zu sein, ausgerichtet werden.“ Und weiter heißt es: „Für die Bundesregierung bietet sich angesichts der deutschen EU-Ratspräsidentschaft die Chance, der europäischen Idee durch solidarisch ausgerichtetes Handeln dringend benötigte Substanz und Perspektive zu geben. Konjunkturelle Maßnahmenpakete sollten deshalb auf Basis der Ansätze der Europäischen Kommission im Sinne des Net Zero 2050-Ziels und des mehrjährigen EU-Finanzrahmens ausgestaltet werden, insbesondere den Aktivitäten im Rahmen des European Green Deals und des Sustainable Finance Aktionsplans sowie der Taxonomie Verordnung.“

Zustimmung erhielt der Beirat von Bundeskanzlerin Angela Merkel höchstpersönlich. Trotz der zu erwartenden Verteilungskämpfe müsse bei der Auflage von Krisen-Konjunkturprogrammen der Klimaschutz immer fest im Blick sein, sagte sie Ende April beim Petersberger Klimadialog. „Wir brauchen einen Finanzmarkt, der günstiges Kapital für klimafreundliche Investitionen bereitstellt“, so die Kanzlerin. •

MEIN GELD

EB-SIM

Doppelt gut – EB-Sustainable Multi Asset Invest

Der EB-Sustainable Multi Asset Invest ist ein aktiv gemanagter nachhaltiger Multi Asset Fonds mit der Integration eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatzes in ein Absolute Return-Konzept

Bevor im Rahmen der Allokation in unterschiedliche Assetklassen investiert wird, werden die entsprechenden Anlageuniversen in einem ersten Schritt dem konsequenten EB-SIM-Nachhaltigkeitsansatz unterzogen. Dieser Ansatz beinhaltet nicht nur strenge Ausschlusskriterien für Geschäftsfelder und Geschäftspraktiken, sondern auch ein Positiv-Screening (Best-in-Class), um insbesondere in solche Unternehmen zu investieren, die in ihren Branchen beim Thema Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle einnehmen und bemüht sind, Nachhaltigkeitsthemen kontinuierlich und proaktiv anzugehen.

Auch die Wertentwicklung in der durch das Coronavirus ausgelösten Marktkorrektur im ersten Quartal 2020 hat wieder den Vorsprung nachhaltiger Kapitalanlagen verdeutlicht. Der Sustainable Multi Asset Invest achtet daher nicht nur auf eine breite Streuung über unterschiedliche Assetklassen, sondern auch auf einen konsequenten Nachhaltigkeitsfokus innerhalb der einzelnen Klassen.

PRAXISBEISPIELE VON ASSETKLASSEN IM FOKUS

1. Globale Aktien

Aktien als Bestandteil des Multi Asset-Ansatzes sollen auch im aktuellen Niedrigzinsumfeld einen langfristigen Wertzu-

wachs der Kapitalanlage ermöglichen. Ökonomische Faktoren basieren auf der Analyse klassischer Finanzkennzahlen, die nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen verarbeitet werden. Die Nachhaltigkeitsfaktoren werden unter besonderer Würdigung der ESG-basierten Unternehmensdaten ausgewählt und unter Berücksichtigung ihres Beitrags zur Erreichung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen bewertet.

2. Emerging Markets Unternehmensanleihen

Wie lassen sich die schwierigen Bedingungen von Investitionen in Entwicklungsländer mit den Anforderungen einer nachhaltigen Kapitalanlage mit überschaubaren Wertschwankungen vereinbaren? Der EB-Sustainable Multi Asset Invest investiert in diese Assetklasse unter Zuhilfenahme eines Zielfonds, der ebenfalls den Nachhaltigkeitsansatz der EB-SIM verkörpert. Gleichzeitig leistet die gezielte Investition in nachhaltige Unternehmen einen wichtigen Beitrag, Kapital auch gerade in Entwicklungsländern in solche Unternehmen zu lenken, die sich ihrer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft bewusst sind. Die mit Kapitalanlagen in Fremdwährungen verbundenen Risiken werden dabei abgesichert, um die Anforderung moderater Volatilität zu erfüllen.

SEBASTIAN KÖSTERS



Mehr Informationen finden Sie unter: www.eb-sim.de

**IMPACT
INVESTING**

EB-Sustainable Multi Asset Invest

WKN / ISIN: A2PS3E / DE000A2PS3E0

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der aktiv gemanagte EB-Sustainable Multi Asset Invest (SMAI) strebt einen möglichst hohen Wertzuwachs mit nachhaltigen Investments an. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds in eine Vielzahl unterschiedlicher Assetklassen, um renditeorientierte Anlagen mit Elementen der Risiko-diversifikation zu kombinieren. Der starke Fokus auf ESG-Investments ermöglicht es dem Anleger, Unternehmen zu fördern, die sich durch ganzheitlich nachhaltiges Wirtschaften auszeichnen und soll gleichzeitig das Risiko der Kapitalanlage im Fonds verringern. Dabei wird der bewährte Nachhaltigkeitsansatz der Evangelischen Bank-Gruppe angewendet. So werden zusätzlich zu den Ausschlusskriterien klassische Bewertungsmethoden in einem integrativen Ansatz um Nachhaltigkeitsfaktoren erweitert, um eine ganzheitliche, nachhaltige Investmententscheidung treffen zu können.

Inwieweit unterscheidet sich dieser Fonds von seinen Konkurrenzprodukten?

Die Erzielung attraktiver Renditen durch den Multi-Asset-Ansatz verbindet sich mit der Integration des konsequenten Nachhaltigkeitsansatzes. Durch die breite Diversifikation in nachhaltige Investments ergibt sich ein optimiertes Rendite-/Risiko-Profil. Der aktiv gemanagte EB-SMAI ist einer der wenigen Multi-Asset-Fonds, der die traditionellen Absolute-Return-Ansätze mit einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsfokus kombiniert und auf einem weiterentwickelten Ansatz basiert. Die konsequente Einbindung des EB-SIM-Nachhaltigkeitsansatzes liefert ein vermindertes Risiko und dadurch positive Performancebeiträge.

Wo liegen die Risiken?

Unser Multi-Asset-Ansatz federt die Volatilität wirkungsvoll ab, kann diese aber nicht komplett eliminieren. So können Kursrückgänge und zwischenzeitliche Schwankungen auch beim EB-SMAI nicht ausgeschlossen werden.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der EB-SMAI ist für Investoren interessant, die in einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont nicht auf nachhaltigen Wertzuwachs verzichten möchten und sich dem Thema Nachhaltigkeit verpflichtet fühlen – Investments für eine bessere Welt (EB-SIM)!

OLIVER MÜLLER



ESG PORTFOLIO MANAGEMENT GMBH

Wir setzen auf die Gewinner von morgen

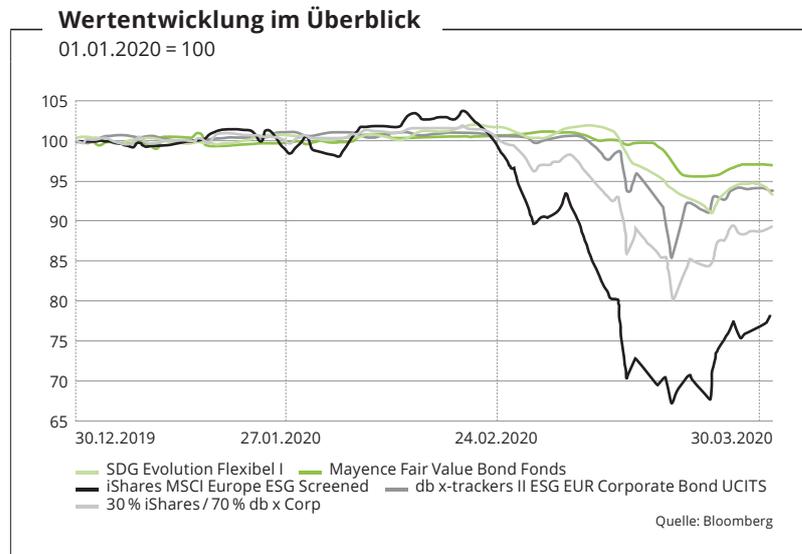
Wir selektieren Unternehmen mit positiver Wirkung und hoher ESG-Qualität

ESG Portfolio Management wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: Beide Fonds erhielten das wichtigste Gütezeichen für nachhaltige Fonds in Deutschland – das FNG-Siegel mit jeweils drei Sternen (Maximalbewertung). Im Januar 2020 erhielt die Firma den Deutschen Exzellenzpreis, im März gewann sie den zweiten Preis der internationalen ESG Investing Awards in der Kategorie Multi-Asset. Im April erreichte ESG Portfolio Management die seltene Platin-Kategorie im TELOS ESG Check.

Die positive Wirkung der Investitionen messen wir anhand der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG Impact). Wir nennen das „Business for Good“. Im besonderen Fokus unserer Anlagen stehen die Ziele gesunde Ernährung, Klimaschutz, medizinische Versorgung und Bildung.

Andererseits werden Unternehmen ausgeschlossen, die gegen ein Nachhaltigkeitsziel oder unsere Ausschlusskriterien verstoßen. Dazu gehören Firmen, wenn sie in den Bereichen geächtete Waffen, Nuklearenergie oder Gentechnik tätig sind. Wenn der Umsatzanteil in den Bereichen Alkohol, Glücksspiel, Kohleabbau, Pornografie, Ölförderung, Tabak oder Waffen mehr als fünf Prozent liegt, erfolgt ebenfalls ein Ausschluss.

Das ESG-Rating (des ESG-Rating-Anbieters MSCI ESG) muss mindestens BBB erreichen. Wir berücksichtigen so ganz unterschiedliche Kriterien wie Produktqualität, CO₂-Ausstoß und die faire Behandlung



von Mitarbeitern. Das Fondsmanagement engagiert sich aktiv und nutzt seine Stimmrechte, um die ESG-Qualität und den SDG Impact weiter zu verbessern. Wir setzen uns aktiv dafür ein, zum Beispiel Plastikmüll und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Alle Erkenntnisse der Nachhaltigkeitsprüfungen nutzen wir in unseren Bonitätsanalysen und Aktienkursprognosen. Bei der Auswahl unserer Positionen achten wir weiterhin auf Faktoren wie Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und Bewertung.

Unsere defensive Portfoliokonstruktion und aktiven Allokationsentscheidungen, auch mit liquiden Aktienindex-Put-Optionen, haben uns auch 2020 geholfen, die heftigen Markturbulenzen besser als viele Wettbewerber abzufedern.

CHRISTOPH KLEIN



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.esg-pm.com

IMPACT
INVESTING

SDG Evolution Flexibel / Mayence Fair Value Bond Fonds

ISIN: DE000A1W9AA8 / DE000A2AQZE9

Welchen Ansatz verfolgen die Fonds?

Wir verpflichten uns, für alle Fonds permanent eine sehr hohe ESG-Qualität und eine positive Wirkung auf die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Die ESG-Qualität der Fonds ist mit MSCI ESG Scores von aktuell 9,7 und 9,5 (von maximal 10) außerordentlich hoch. Sie zählen damit laut MSCI ESG zu den Top 1-Prozent aller Fonds europaweit. Der SDG Evolution Flexibel (WKN: A1W9AA) strebt attraktive risikoadjustierte Erträge an. Ziel des Investmentansatzes ist es, eine marktunabhängige positive Wertentwicklung auf Jahressicht zu erreichen. Kernstück ist neben der Einzeltitelselektion das Risikomanagement. Die durchschnittliche Aktienquote beträgt etwa 30 Prozent. Der Mayence Fair Value Bond Fonds (WKN: A2AQZE) verfolgt das Ziel, eine marktunabhängige, positive Wertentwicklung auf Jahressicht zu erreichen. Kernstück ist neben der Einzeltitelselektion der überwiegend europäischen Anleihen, die auch in kleinen Gewichtungen Impact-Anleihen einbezieht, das taktische Risikomanagement, welches über den Einsatz geeigneter, liquider Instrumente erfolgt. Währungsrisiken werden abgesichert.

Inwieweit unterscheiden sich diese Fonds von ihren Konkurrenzprodukten?

Messbare positive Wirkungen der Investments sowie sehr geringe ESG- und Klimarisiken sind für uns zentral. Unsere Fonds erreichen derartig hohe Nachhaltigkeitswerte, dass sie Preise und Gütesiegel mit Maximalbewertungen gewinnen. Das ist unser Fundament für langfristige Performance.

Wo liegen die Risiken?

Risikoprävention ist Teil unseres Leitbildes: Dazu schließen unsere Bonitätsprognosen relevante ESG-Faktoren ein. Wir sichern Währungsrisiken konsequent ab und reduzieren Zinsänderungsrisiken über liquide Anleihefutures. Aktienmarkt- und Kreditmarktrisiken reduzieren wir durch den Kauf von Put-Optionen auf liquide Aktienindizes.

Für welchen Anleger sind die Fonds geeignet?

„Business for Good“ ist unsere Mission, wir sprechen damit Stiftungen oder Pensionskassen an und alle, denen an einer gerechten und gesunden Welt sowie an liquiden und risikoarmen Anlagen gelegen ist.

CHRISTOPH KLEIN, CFA, CEFA MANAGING PARTNER DER ESG PORTFOLIO MANAGEMENT GMBH UND MITGLIED DER DVFA KOMMISSION SUSTAINABLE INVESTING



PRIMA FONDS SERVICE GMBH

PRIMA – Global Challenges: drei Nachhaltigkeitsansätze in einem Fonds

Nachhaltiges Investieren hat in der Corona-Krise noch an Bedeutung gewonnen. Doch wie erreichen Anleger, dass ihr Geld tatsächlich die von ihnen beabsichtigte Wirkung erzielt?

PRIMA – Global Challenges (LU0254565566) integriert drei unterschiedliche Ansätze und macht die Kapitalanlage so transparent wie kaum ein anderer Investmentfonds.

Betrachtet man die Geschichte ethischer Investmentfonds, so wurde der ethische Ansatz zunächst über Ausschlusskriterien definiert, also über Herstellungsverfahren, Dienstleistungen und Produkte, in die nicht investiert werden soll. Auch PRIMA – Global Challenges schließt in diesem Sinne bestimmte Geschäftsfelder aus (s. Abb.).

Tiefer in einzelne Branchen blickt der Best-in-Class-Ansatz, der die relativ nachhaltigsten Unternehmen jeder Branche zu ermitteln versucht. PRIMA – Global Challenges hat diesen Ansatz zu einem absoluten Ansatz erweitert. Zwar basiert auch hier das Rating der in Frage kommenden Unternehmen auf branchenspezifischen Kriterien. Die relativen Anforderungen an die Unternehmen steigen jedoch in dem Maße, in welchem der Branchendurchschnitt bestimmte globale Richtgrößen verfehlt.

Impact Investing, als dritte und jüngste Entwicklungsstufe nachhaltiger Investmentstrategien, folgt einem konkret positiven Ansatz. Ihm folgend investiert der PRIMA – Global Challenges ausschließlich in Aktien von Unternehmen, die einen messbaren Beitrag in mindestens einem von sieben globalen Handlungsfeldern leisten

PRIMA – GLOBAL CHALLENGES: INVESTITION IN EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Strenge Ausschlusskriterien	Positive Handlungsfelder
Atomenergie	Klimawandel
Herstellung von gentechnisch veränderten Organismen, Bioziden, chlororganischen Massenprodukten (z. B. PVC)	Trinkwasser
Rüstung	nachhaltige Waldwirtschaft
Kohle & Öl	Artenvielfalt
Umweltverstöße	Bevölkerungsentwicklung
Verstöße gegen Menschenrechts- und Arbeitsnormen	Armutsbekämpfung
Korruption / Bilanzfälschung	verantwortungsvolle Unternehmensführung

(s. Abb.). Abgeleitet werden diese „Global Challenges“ von internationalen Zielvereinbarungen der Vereinten Nationen wie dem UN Global Compact und den UN Development Goals.

Für den PRIMA – Global Challenges überwacht die auf Nachhaltigkeitsratings spezialisierte Agentur ISS ESG (ehem. oekom research) die Einhaltung aller oben genannten Kriterien. PRIMA veröffentlicht stets das vollständige aktuelle Fondsportfolio und informiert über das Geschäftsfeld, über Stärken und Schwächen jedes einzelnen Unternehmens.

CHRISTOPH FINK



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.primafonds.com

IMPACT
INVESTING

PRIMA – Global Challenges

ISIN: LU0254565566

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der PRIMA – Global Challenges investiert in Aktien von Unternehmen, die einen effektiven Beitrag in mindestens einem von sieben globalen Handlungsfeldern leisten. Die globalen Handlungsfelder – „Global Challenges“ –, darunter Klimawandel, Armutsbekämpfung und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, sind von Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen abgeleitet. Alle Unternehmen im Portfolio müssen darüber hinaus klar definierte soziale und ökologische Standards erfüllen. Die auf Nachhaltigkeitsratings spezialisierte Agentur ISS ESG überwacht kontinuierlich die Einhaltung aller Vorgaben. Auf ihrer Basis wählt die ACATIS Investment KVG mbH die wirtschaftlich aussichtsreichsten Unternehmen aus. Geschäftsfelder wie Atomenergie, Gentechnik oder Rüstung sind von einer Investition ausgeschlossen.

Inwieweit unterscheidet sich dieser Fonds von seinen Konkurrenzprodukten?

Der deutlichste Unterschied zu den meisten anderen angebotenen ESG-Fonds liegt darin, dass die für eine Investition in Frage kommenden Unternehmen, abgesehen von der Erfüllung ökologischer und sozialer Mindestkriterien, einen messbaren positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung im Rahmen der UN-Ziele leisten müssen. Durch den absoluten Best-in-Class-Ansatz wird trotz hoher Qualifizierungshürden eine breite Branchenstreuung ermöglicht.

Wo liegen die Risiken?

PRIMA – Global Challenges unterliegt prinzipiell denselben Risiken wie jeder andere Aktienfonds (Kurs-, Währungsrisiken usw.). Systembedingt deutlich geringer ist das so genannte ESG-Risiko, welches aus den Quellen einer nicht-nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit resultiert (zum Beispiel Korruptions- oder Umweltrisiko, Carbon Bubble).

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Kernzielgruppe sind mündige Investoren, die wissen wollen, wie das von ihnen investierte Geld verwendet wird, und die die üblichen Risiken einer Aktienfondsbeteiligung akzeptieren. Der Anlagehorizont sollte mehrere Jahre umfassen.

PRIMA FONDS SERVICE GMBH



BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT

Klein und dynamisch – nachhaltig in europäische Nebenwerte investieren

In sieben der letzten zwölf Jahre – zwischen Anfang 2008 und Ende 2019 – hat der europäische Nebenwerte-Index MSCI Europe Small Cap (NR) den marktbreiten MSCI Europe (NR) geschlagen



In vier dieser sieben Jahre lag die Outperformance im zweistelligen Bereich. In den fünf Jahren, in denen der Small Cap-Index schlechter abschnitt, war der Vorsprung des MSCI Europe hingegen nur einstellig.¹

WACHSTUMSDYNAMIK DER NEBENWERTE

Diese Index-Performance-Vergleiche zeigen, dass Nebenwerte tendenziell stärker wachsen als mittlere und größere Unternehmen. Das liegt nicht zuletzt an ihrer Fähigkeit, schnell in Nischenmärkte zu investieren und dort weiter zu expandieren. Ihr organisches Wachstum schlägt das von großkapitalisierten Unternehmen, die hier an Grenzen stoßen. Hinzu kommt, dass das Management kleiner Firmen stärker unternehmerisch arbeitet und schneller auf Innovationen und die Anforderungen des Marktes reagieren kann. Sucht man nach Gründen für die Underperformance kleinerer Unternehmen, so fällt auf, dass sie häufig

einen zyklischen Charakter haben und von nur einem Produkt abhängen. Sie reagieren infolgedessen schneller und sensibler auf eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung als Großunternehmen, die nicht selten starke Marktpositionen innehaben und daher weniger unter einem Abschwung leiden.

AUS KONVENTIONELL WIRD NACHHALTIG

Auch im Umfeld europäischer Small Caps suchen Investoren inzwischen nachhaltige Portfoliobausteine. Der Indexanbieter MSCI hat auf diesen Trend reagiert und ein nachhaltiges Börsenbarometer geschaffen: den MSCI Europe Small Caps SRI S-Series Index. Für die Transformation des traditionellen in den SRI-Index² verwendet MSCI sein haus-eigenes ESG-Research und entsprechende Unternehmensratings.

CLAUS HECHER

¹ Quelle: MSCI Inc., Zeitraum: 1.1.2008–31.12.2019

² SRI steht für „Socially Responsible Investment“, also gesellschaftlich verantwortliche Kapitalanlagen. Der europäische Branchenverband Eurosif hat den Begriff inhaltlich auf „Sustainable and Responsible Investment“ erweitert.



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.easy.bnpparibas.de

**IMPACT
INVESTING**

BNP Paribas Easy MSCI Europe Small Cap SRI S-Series 5 % Capped UCITS ETF

ISIN: LU1291101555

Wie lauten Konzept und Zielsetzung des ETFs?

Ziel des ETFs ist die Nachbildung des MSCI Europe Small Caps SRI S-Series 5 % Capped (NTR) Index. Der Index besteht vornehmlich aus niedrigkapitalisierten Aktien, die in Europa emittiert wurden. Die Zusammensetzung des Net Total Return Index wird jedes Quartal überprüft.

Auf Basis welcher Regeln wird Nachhaltigkeit als Investmentziel umgesetzt?

Auf der Grundlage nachhaltiger Kriterien und Werte schließt der Indexanbieter MSCI unter Berücksichtigung von drei Toleranzgrenzen zunächst einige Unternehmen und Geschäftsmodelle aus. Hersteller sogenannter kontroverser Waffen sowie konventionelle Öl- und Gas-Produzenten werden grundsätzlich ausgeschlossen. Eine minimale Toleranz gilt für Unternehmen, die maximal fünf Prozent ihrer Erträge mit Produkten oder Dienstleistungen wie beispielsweise der Herstellung von Tabak oder Munition für Schuss- und Handfeuerwaffen im zivilen Bereich erzielen. Bei Produzenten und Anbietern von Alkohol, Glückspiel, genveränderten Organismen, Erwachsenenunterhaltung und konventionellen Waffen liegt diese Toleranzgrenze mit 15 Prozent etwas höher. Unter den verbliebenen Unternehmen wählt MSCI in einem Best-in-Class-Ansatz diejenigen mit den höchsten ESG-Werten aus, also Unternehmen, die in überdurchschnittlicher Weise Umweltaspekte (Environment), soziale Fragen (Social) und Kriterien der Unternehmensführung (Governance) berücksichtigen.

Wie unterscheidet sich der ETF von vergleichbaren Investmentmöglichkeiten?

Der von BNP Paribas Asset Management aufgelegte ETF ist der erste auf dem Markt, bei dem sozial verantwortliches Investieren für das Aktiensegment „europäische Nebenwerte“ im Mittelpunkt steht. Der Zusatz „S-Series“ steht für strengere Umsatzgrenzen bei Ausschlüssen von Unternehmen, deren Tätigkeit unmittelbar mit fossilen Brennstoffen in Zusammenhang steht. BNP Paribas Easy bildet eine Indexvariante mit einer Gewichtungsobergrenze in Höhe von fünf Prozent pro Titel ab, um eine Konzentration des Indexportfolios zugunsten von Aktien mit der höchsten Marktkapitalisierung zu vermeiden.

BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT